

Ajda Kušej (16)

Schülerin BG u. BRG für Slowenen

Meine Liebe,

wo bist du? Ich vermisse deinen Klang. Ich vermisse deine Anwesenheit. Ich fühle, denke, spreche dich jeden Tag, aber ich habe nur einen kleinen Teil von dir. Du bist nicht mehr ganz, nicht mehr vollkommen. Verstreut auf unterschiedliche Körper. Früher hattest du mehrere Namen, jetzt nur noch einen. Du warst čompa, repica, repca. Jetzt bist du nur noch krompir. Ich bin kein krompir. Mit krompir habe ich nichts gemein. Krompir hat für mich den gleichen Wert wie Kartoffel. Ich bin repica und repca. Wenn ich durch die Schule gehe, verfolgen mich aber immer nur krompir und Kartoffel. Alle repice, čompe und repce dort tun so, als seien sie krompirji oder Kartoffeln. Wenn ich sie höre, werde ich wütend. Ich werde wütend aus Traurigkeit. Ich bin traurig, weil ich weiß, dass sich unsere repice, čompe und repce in einiger Zeit in krompirje und ganz besonders in Kartoffeln entwickeln werden. Ich will nicht, dass sie nur Erinnerungen bleiben. Ich will, dass sie *za vedno* bestehen bleiben. Ich wünsche mir, dass sich mehr čompe, repce und repice in die Gehirne *vsadijo*. Warum ist krompir mehr *vredno* als meine repica und meine repca? Warum wird krompir viel eher *sprejet*? Warum haben sich die Gehirne *oprati* lassen? Warum haben sie sich so schnell *vdali*?

Dandanes bist du nur mehr ein *jezik*. *Ampak* du bist ja viel mehr als nur ein *jezik*. Du bist *identiteta, zgodovina, človek*. *Pomemben* bist du mir. *Pomemben* bist du auch *drugim*. Deshalb bitte ich dich, *prid nazaj* und *nehaj se skrivat*. *Teifl huditsch*.